

INFORMATION ZUR VERARBEITUNG VON GEMEINSAM VERANTWORTLICHEN  
„LOKALES PERSONENSTANDSREGISTER“  
GEMÄSS ART. 13 UND 14 DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG (DSGVO)

Kontaktdaten des/der Verantwortlichen:

Amt der Stadt Feldkirch, vertreten durch Bürgermeister Wolfgang Matt  
Schmiedgasse 1-3, 6800 Feldkirch  
Telefon +43-5522-304-0, Fax - 1119  
E-Mail: [rathaus@feldkirch.at](mailto:rathaus@feldkirch.at)

Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten:

Amt der Stadt Feldkirch, zH Datenschutzbeauftragte, Schmiedgasse 1-3, 6800  
Feldkirch  
[datenschutzbeauftragte@feldkirch.at](mailto:datenschutzbeauftragte@feldkirch.at)

Zweck der Datenanwendung:

Ermittlung des Personenstandes und Führung des Zentralen und Lokalen  
Personenstandsregisters (ZPR) durch die Gemeinden und Gemeindeverbände als  
Personenstandsbehörden (Standesämter und Standesamtsverbände), sowie  
Ausstellung von Geburts-, Heirats-, Partnerschafts- und Sterbeurkunden und  
Registerauszügen, einschließlich automationsunterstützt erstellter und archivierter  
Textdokumente (wie zB Korrespondenz) sowie die Ausstellung von  
Personenstandsurkunden und Registerauszügen durch die österreichischen  
Vertretungsbehörden im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages in diesen  
Angelegenheiten.

Rechtsgrundlagen der Anwendung sind insbesondere die folgenden Gesetze und  
Verordnungen sowie zwischenstaatliche Abkommen (in der geltenden Fassung):

Personenstandsgesetz 2013 (PStG 2013), BGBl I Nr 16/2013;  
Personenstandsgesetz- Durchführungsverordnung (PStG-DV 2013), BGBl.II  
2013/324; E-Government-Gesetz (E- GovG), BGBl I Nr 10/2004;  
Namensänderungsgesetz (NÄG), BGBl Nr 1;95/1988; Namensänderungs-  
verordnung 1997 (NÄV), BGBl II Nr 387/1997; Allgemeines Bürgerliches  
Gesetzbuch (ABGB), JGS Nr 946/1811; Ehegesetz, dRGGBl I S 807/1938;  
Eingetragene Partnerschaft-Gesetz (EPG), BGBl I Nr. 135/2009; IPR-Gesetz, BGBl  
Nr 304/1978; zwischenstaatliche Abkommen.

Höchstdauer der zulässigen Datenaufbewahrung:

Personenstandsdaten werden 120 Jahre nach dem eingetragenen Sterbedatum des  
Betroffenen gelöscht.

Kategorien von Empfängern

Abfragende Behörden nach gesetzlichem Auftrag (§ 47 Abs.1 PStG 2013);  
Gerichte, Gerichtskommissäre im Sinne des Gerichtskommissärsengesetzes (GKG),  
BGBl Nr 343/1970, Körperschaften öffentlichen Rechts und Behörden auf deren  
Verlangen (§ 47 Abs. 2 PStG 2013); Gerichte (§ 49 PStG 2013);  
Jugendhilfeträger (§ 48 Abs. 1 PStG 2013); Hauptverband der österreichischen  
Sozialversicherungsträger (§ 48 Abs. 2 PStG 2013); Arbeitsmarktservice, nur wenn  
sich die Daten auf einen Anspruchsberechtigten nach dem  
Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977 AIVG, BGBl Nr 609,

oder dem Ausländerbeschäftigungsgesetz - AuslBG, BGBl Nr 218/1975, beziehen (§ 48 Abs. 3 PStG 2013); Landespolizeidirektionen (§ 48 Abs. 4 PStG 2013); Führerscheinbehörden (§ 48 Abs. 5 PStG 2013); Wählerevidenz (§ 48 Abs. 6 PStG 2013); Passbehörden (§ 48 Abs. 7 PStG 2013); Militärkommanden (§ 48 Abs. 8 PStG 2013); die mit dem Vollzug des Asylgesetzes 2005, BGBl I Nr 100/2005, des Fremdenpolizeigesetzes 2005, BGBl I Nr 100/2005, und des Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzes, BGBl I Nr 100/2005, betrauten Behörden (§ 48 Abs. 9 PStG 2013); Personen, die ein rechtliches Interesse an der Einsicht glaubhaft machen (§ 52 Abs. 1 Z 2 PStG 2013); Personen, auf die sich die Eintragung bezieht oder deren Personenstand durch die Eintragung berührt wird (§ 52 Abs. 1 Z 1 PStG 2013); ausländische Personenstandsbehörden, einschließlich ausländischer Vertretungsbehörden in Österreich, gemäß internationaler Abkommen; wöchentliches Verzeichnis natürliche und juristische Personen (§ 52 Abs. 3 PStG 2013); Bundesanstalt Statistik Österreich (§ 51 Abs. 1 PStG 2013); gesetzlich anerkannte Kirchen, Religionsgesellschaften, eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaften (§ 45 Abs. 3 PStG 2013); Behörde bei Vollziehung des Gesetzes vom 25. Mai 1868, wodurch die interkonfessionellen Verhältnisse der Staatsbürger in den darin angegebenen Beziehungen geregelt werden, RGBl Nr 49/1868 idF dRG-BI I S 384/1939; Bundesminister für Finanzen (§ 48 Abs. 2 PStG 2013); Staatsbürgerschaftsevidenzstellen (§ 48 Abs. 11 PStG 2013); Wahleltern und Wahlkinder (§ 52 Abs. 2 PStG 2013); österreichische Vertretungsbehörden (§ 53 Abs. 4 PStG 2013); Meldebehörden zum Zweck der Verwendung im Zentralen Melderegister (§§ 48 Abs. 12 und 61 Abs. 5 PStG 2013); Stammzahlenregisterbehörde im Rahmen ihrer Befugnisse nach dem E-Government-Gesetz.

Auftragsverarbeiter: Bundesminister für Inneres

Rechte der betroffenen Person:

Ein Beschwerderecht bei der österreichischen Datenschutzbehörde (1080 Wien, Wickenburggasse 8, Telefon: +43 1 52 152-0, E-Mail: dsb@dsb.gv.at) besteht nach Maßgabe des § 24 Abs. 1 DSG.

Das Auskunftsrecht besteht nach Maßgabe des Art. 15 DSGVO iVm den §§ 52 und 58 PStG. Das Recht auf Berichtigung besteht nach Maßgabe des Art. 16 DSGVO iVm § 42 PStG. Das Recht auf Löschung besteht nach Maßgabe des Art. 17 DSGVO nur für die Angaben der religiösen Zugehörigkeit.

Ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung und ein Widerspruchsrecht besteht hinsichtlich der nach dem Personenstandsgesetz verarbeiteten Daten nicht.